

Prüfungsprotokoll 1697

Prüfer: Helbig

Im April 2005

Note: 2,3

Wie ist ein Expertensystem aufgebaut? (aufzeichnen)

Wie funktioniert das Inferenzsystem? (zB in Prolog)

Was sind Klauseln, was sind Hornklauseln, Fakten und Regeln?

Was wird da bei einer Fragestellung an das System negiert?

Wer gibt das Wissen ein? (Knowledge Engenier, nicht der Experte)

Medizinische Anwendung: Wer ist der Nutzer, wer der Experte? (der Arzt ist beides)

SN: „Die Firma X verkauft IBM ihren Rechner“ aufzeichnen und erklären

Analyse der natürlichen Sprache, wie fängt man an? (Morpheme, Flexion, Kongruenz ..)

Syntax: Was brauchen wir da? (Grammatik)

Wie sieht eine einfache Grammatik zu dem Satz oben aus?

Wie sind Grammatiken allgemein aufgebaut? (nicht vergessen: es muss mindestens eine Regel geben, die mit dem Startsymbol anfängt!)

Warum reicht eine kontextfreie Grammatik nicht für die natürliche Sprache? („Sie liest aus einem Buch vor“)

Was nimmt man da? (ATN, LFG)

Wie funktioniert ATN? Wie stellt man es dar?(Graph) Was sind die Knoten, was die Kanten?

Wie sind LFG Grammatiken aufgebaut? Wie lösen diese das Kontext Problem?

Was ist formal ein Problem? Wie stellt man es dar? (Graph)

Was sind die Operatoren, was die Knoten, die Kanten?

Wie löst man das Problem? (Vorwärtssuche, Rückwärtssuche, Bidirektionale Suche)

Was ist ein Graph?

Allgemein: Er hat mich mit dem Expertensystem (1. Frage) voll auf dem falschen Fuß erwischt – und so ungefähre Antworten reichen nicht, da fragt er nach. Aber nicht aufgeben – in der Benotung ist das dann doch nicht so schlimm, wenn man Lücken hat, es macht nur in der Prüfung nervös. Die Prüfung wird hinterher ziemlich genau besprochen und er erklärt, warum er diese Note gegeben hat, das habe ich noch nie so detailliert erlebt.

Ansonsten schließe ich mich den anderen Protokollen an: Fachbegriffe benutzen, diese auch erklären können und auf genauen Sprachgebrauch achten!

Viel Glück!